

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen
bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.
Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen
ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk
eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen
und sonstigen Bildungseinrichtungen.

© 2016 Beltz Verlag • Weinheim und Basel
Werderstraße 10, 69469 Weinheim
www.beltz.de

Lektorat: Ingeborg Sachsenmeier
Herstellung und Satz: Michael Matl
Druck: Beltz Bad Langensalza GmbH, Bad Langensalza
Umschlaggestaltung: Lelia Rehm
Umschlagfotos: Senta Opitz, Lengede und Melanie Defazio, stocksy
Printed in Germany

ISBN 978-3-407-36572-9

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| Vorbemerkung | 2 |
| Biografiearbeit: unser Verständnis | 4 |
| Themen, Praxisfelder, Settings und Situationen | 5 |
| Haltungen | 7 |
| Zwischen Erinnerung und Aneignung | 8 |
| Methoden und Möglichkeiten: Bilder | 11 |
| Methoden und Möglichkeiten: Texte | 17 |
| Methoden und Möglichkeiten: Bilder und Texte | 18 |
| Kontexte | 19 |
| Alle Bildkarten auf einen Blick und Hinweis zu den Downloadmaterialien | 20 |
| Stichwörter | 30 |
| Literatur | 31 |
| Autor und Fotografen | 32 |

Alle Bildkarten auf einen Blick



1

**Die qualvollste Art
des Vergessens...**

Erich Fried



2

**Am Haus des Lebens
schlecht und recht gebaut.
Elf Kinder. Früh verwitwet.
Spät gestorben...**

Albrecht Goes



3

**Wie viele tausend Ahnen
gewesen sind, bist du...**

Felix von Schroeder



4

**Tiefer und tiefer steigen,
um jene zu treffen,
die als erste den Boden
bestellten ...**

W.Somplatzki



5

Unterwegs in der Republik, nach oben, nach unten, mit blaukariertem Bettzeug und einem abgestoßenen Henkelmann...

Hans Georg Bulla



6

Ich und du, nichts hat Bestand. Einmal, ach! muss ich dich lassen...

Friedrich Schnack



7

Vater werden ist nicht schwer, Vater sein dagegen sehr...

Wilhelm Busch



8

Du kannst versuchen, ihnen gleich zu sein, aber nicht, sie Dir gleich zu machen...

Kahlil Gibran



9

Vater, lass die Augen dein Über meinem Bettchen sein...

Luise Hensel



10

Und ich rede bis ich heiser bin...

Elisabeth Borchers



11

Überall ist Wunderland. Überall ist Leben...

Joachim Ringelnatz



12

Jeder kräht auf seinem Mist, weiß genau, was Wahrheit ist...

Kurt Tucholsky



13

**Strenge die Wahrheit
nicht allzu sehr an:
Sie verträgt es nicht ...**

Berthold Brecht



14

**Du bist das Kind
vor den Mauern, zerschlagen ...**

Dirk von Petersdorff



15

**Fliegt,
Ihr meiner Jugend Träume,
Flattert,
leichtbeschwingte Reime ...**

Johann Gottfried von Herder



16

**Mißachtet sind die Alten
von den Jungen ...**

Walther von der Vogelweide



17

**Seitdem wir uns aber
geeignet haben,
zusammen alt zu werden,
verwandelt sich die Liebe
in Behutsamkeit ...**

Günter Herburger



18

**Für den erbarmungslosen
Krieg, der uns erwartet
habe ich keine andere Waffe
als die Liebe ...**

Gioconda Belli



19

**Wenn ich mit Menschen-
und mit Engelzungen redete
und hätte die Liebe nicht,
so wäre ich ein tönendes Erz
oder eine klingende Schelle ...**

1 Korinther 13, 1-8



20

**Wir wohnen
Wort an Wort ...**

Rose Ausländer



21

**Alle meine Träume
hängen an deinem Golde,
Ich habe dich gewählt
unter allen Sternen.**

Else Lasker-Schüler



22

**ich glätte das linnen
räume die messer...**

Max Immerkehr



23

**Mein Geschlecht zittert
wie ein Vögelchen
unter dem Griff deines Blicks...**

Hilde Domin



24

**Unser Haß ist
witterungsbeständig.
Doch manchmal, zerstreut,
sind wir zärtlich...**

Günter Grass



25

**Doch wenn wir nahe sind
und uns verborgen wöhnen,
verdunkelt sich die Lust,
verblasst der Glanz...**

Manfred Hausmann



26

**Ich habe mein Kind
begraben...**

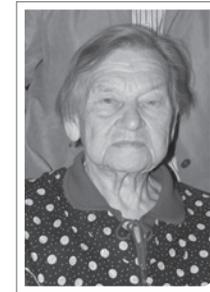
Rose Ausländer



27

**Kinder laufen fort.
Etwas nehmen sie doch mit...**

Franz Werfel



28

Alles mit deine Hände...

Kurt Tucholsky



29

**Aus dem Staunen heraus
kann ich mein Fersengeld
nicht mehr in
Sterntalern zahlen...**

Eva Zeller



30

**Von Istanbul bis Istanbul
ist weit...**

Zera Çırak



31

Sehen wie alles vorbeigeht...

Werner Dürsson



32

**Doch hängt mein
ganzes Herz an dir,
Du graue Stadt...**

Theodor Storm



33

**Ach, lieber Gott,
gib, dass sie nicht
Uns aus der Wohnung jagen...**

Joachim Ringelnatz



34

Dein Koffer – meine Heimat.

Mahmud Darwisch



35

**Lässt man Freunde
und Geliebte zurück...**

Klabund



36

**Ich bin nicht gern,
wo ich herkomme...**

Bertolt Brecht



37

**Und uns fehlt nur
eine Kleinigkeit,
um so frei zu sein,
wie die Vögel sind:
nur Zeit...**

Richard Dehmel



38

**Hat man Korn,
so fehlt's am Winde,
Hat man Wind,
so fehlt das Korn.**

Wilhelm Busch



39

**Leg ab die Gewänder,
Titel und Zeichen...**

Bertrand Alfred Egger



40

**Der erste Blick aus dem
Fenster am Morgen...**

Bertolt Brecht



41

**die freizeit mäset sich.
wir beißen geduldig
ins frische gras.**

Hans Magnus Enzensberger



42

In Ruhe wohnt die Kraft...

Annette von Droste-Hülshoff



43

**Ich träumt' in seinem Schatten
so manchen süßen Traum...**

Wilhelm Müller



44

**Müßiggang ist aller
Laster Anfang.**

Sprichwort



45

**O du stille Zeit,
kommst eh wir's gedacht...**

Joseph von Eichendorff



46

**Dennoch
will ich eine Weile
ohne Zeitung leben...**

Tina Stroheker



47

**Die Welt wird dadurch nicht
anders...**

Bertolt Brecht



48

Wer keinen hat, ist nicht...

Klaus Hensel



49

**Wie viele bäume werden
gefällt, wie viele wurzeln
gerodet...**

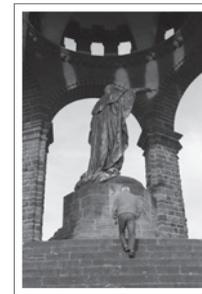
Reiner Kunze



50

**Mir schlug die schöne Welt
den Himmel um die Ohren...**

Christoph Meckel



51

**Daß williger mein Herz,
vom süßen Spiele gesättiget,
dann mir sterbe...**

Friedrich Hölderlin



52

**„diese versteineten
verhältnisse...“**

Yaak Karsunke



53

**Die Pappe hier liegt
Zwischen mir und der Erde...**

Günter Eich



54

**sicher versichert
anstatt ins Leben...**

Kurt Marti



55

**geh
alte
Angst...**

Anke Maggauer-Kirsche



56

**Ein volles Jahr rollt
über das Dach...**

Jesse Thoor



57

**Du bereitest vor mir
einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde...**

Psalms 23



58

**Von dem, was mir fehlt,
kann ich nicht leben.**

Heinz Withake



59

**Wir stolze Menschenkinder
Sind eitel arme Sünder
Und wissen gar nicht viel...**

Matthias Claudius



60

**Wer nicht leidet,
wird nicht gelitten...**

Helmut Schelsky



61

Ein Kind, vergisst sich selbst...

Friedrich von Logau



62

**Aber sie boten
trotzig frei
Spott den Erdengeschicken...**

Nikolaus Lenau



63

**Ärger ist Zehrer und
Lebensvergifter...**

Theodor Fontane



64

**Weh mir, wo nehme ich, wenn
Es Winter ist, die Blumen...**

Friedrich Hölderlin



65

**Gott wird abwischen alle
Tränen von ihren Augen, und
der Tod wird nicht mehr sein...**

Offenbarung 21, 3 und 4



66

**Vom Winter lernen
der Stille zu vertrauen...**

Eveline Hasler



67

**Wenn ein Mensch
kurze Zeit lebt
Sagt die Welt,
daß er zu früh geht...**

Wolfgang Tilgner



68

Denke ich an die Toten...

Günter Grass



69

**Am schlimmsten:
nicht im Sommer sterben ...**

Gottfried Benn



70

**Ich hatt einen Kameraden,
Einen bessern findst du nit ...**

Ludwig Uhland



71

**Gott hört mich
in der Finsternis des Regens ...**

Thomas Bernhard



72

**Wir dürfen unser Leben
nicht beschreiben, wie wir es
gelebt haben ...**

Guntram Vesper



73

**Wie viel hätte ich sein können
und war es nicht ...**

Gioconda Belli



74

**In aller Ruhe
breitet sich der Schrecken aus ...**

Elisabeth Borchers



75

**Viel zu spät begreifen viele
Die versäumten Lebensziele ...**

Wilhelm Busch